

Gern machen Einheimische wie Fremde Ausflüge in die Gegend, eine der schönsten und sehenswerthesten von Siebenbürgen.

Marienburg mit alter merkwürdiger Burg, der stattliche Ort Zeiden und daran der Zeidner Berg (3976 Fuß hoch) mit prächtiger Aussicht, der großartige Königstein (6853 Fuß hoch) mit fruchtbaren Kalkfelswänden, der gewaltige Butschesch, ein Gebirge für sich (7669 Fuß hoch), einige Höhlen in der Gegend, die Pässe Lörzburg, Lemesch, Altschanz und Bosau, die Burgen Lörzburg, Rosenau, mehre merkwürdige Quellen u. s. w. verdienen, daß, wer sie noch nicht sah, sie besucht, wer es gethan, das wieder thut; denn das Ländchen an der Burzen ist eines der kennenswerthesten Winkel des ganzen Fürstenthums.

Georg Binder.

83. Der Margarethen-Markt in Mediasch.

Der Margarethen-Markt in Mediasch durfte noch vor zwanzig Jahren die Messe des siebenbürgischen Mittellandes genannt werden, in dessen Mittelpunkt die Stadt Mediasch liegt. Jetzt hat er viel von seiner Bedeutung verloren. Doch kommen auf demselben noch immer einige Natur- und Kunsterzeugnisse unseres Landes und der benachbarten Walachei in solcher Massenhaftigkeit zum Verkauf, wie kaum auf irgend einem anderen inländischen Markt. Von ersteren müssen zuerst die Schafe und Ziegen und Schweine genannt werden. Sie treffen am ersten Tage des dem Hauptmarkt vorangehenden Viehmarktes ein, die Schafe besonders von der Mezöség, die Schweine aus der Walachei. Die noch immer massenhaft zuströmende Schafwolle wird grösstentheils nach Ober-Ungarn und Wien verführt. Auf dem Pferdemarkt erscheinen noch zuweilen aus der Walachei Heerden völlig ungezähmter Pferde. Wer kennt nicht die Mannigfaltigkeit der Farbe, den herrlichen Gliederbau, das Feuer, die Ausdauer dieser Pferde! Es gewährt einen prächtigen Anblick, wenn eines derselben gefangen werden soll, um dem Käufer übergeben zu werden. Mit aller Kraft vertheidigt es seine Freiheit, bis endlich völlige Erschlaffung sich seiner bemächtigt, so dass es am ganzen Leib zittert und alles geduldig trägt: Kappzaum und Satteldecke, ja selbst den kecken Reiter, der es wagt, sich auf seinen glatten Rücken zu schwingen. Am letzten Tag des Pferdemarktes wimmelt es ringsum von Zigeunern. Da ist ein Feilschen, Schwören, Kennen, Tauschen, Trinken, dass einem Sehen und Hören vergeht.

Eigenthümlich ist unserm Lande am Hornviehmarkt die bunte Mischung des weissen glatten Hornviehes mit den schwarzen Büffeln, die man bei uns so sehr schätzt.

Am eigentlichen Hauptmarkt strömt aus Nähe und Ferne eine grosse Menschenmenge theils zu Wagen, theils zu Ross und zu Fuss herbei. Unter den zum Verkaufe gebrachten Waaren gibt sich durch seinen Geruch zu erkennen der Bergtheer (Duhot) aus dem Bereczker Gebirge, wo er im Thale Sóósmező in unmittelbarer Nähe des Ojtoser Passes aus vier reichen Quellen hervorbricht. Man benützt denselben in Siebenbürgen allgemein als Wagenschmiere, zu welchem Zwecke